



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Die Lehmbauweise**

**Stegemann, Rudolf**

**Dresden, 1921**

Illustrationen

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-77506](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-77506)

Abbildungen zu dem Aufsatz: Das Lehm-schindeldach und seine Verwendungs-  
möglichkeiten. Von Professor Dr. Gehler, Dresden.

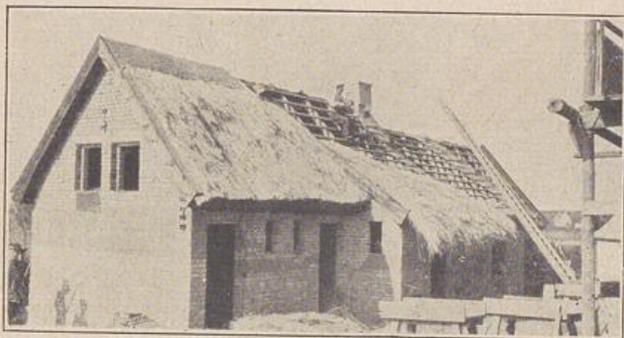


Abb. 1: Lehm-schindeldach in Zepernitz bei Berlin.



Abb. 2: Lehm-schindeldach, errichtet von der Lehr- und Versuchsstelle für  
Naturbauweisen in Corau 1921.

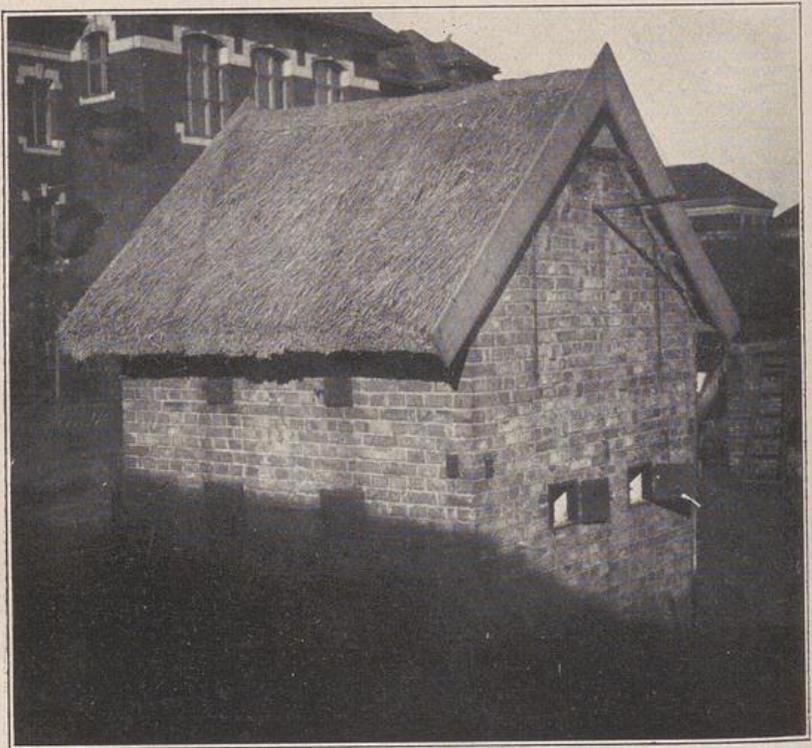


Abb. 3: Lehmshindeldach, hergestellt für den Brandversuch des Versuchs-  
und Materialprüfungsamtes der Technischen Hochschule zu Dresden.



Abb. 4: Trotz völliger Trockenheit und starkem Wind brennt das äußere sperrige Stroh nur langsam schwelend mit kleiner Flamme ab, während die Lehmshindel unbeschädigt bleibt.



Abb. 5: Nach scharfem Innenfeuer ( $+880^{\circ}\text{C}$ ) bricht das Dach ein, nachdem die Latten und Sparren durchgebrannt sind. Die Lehmshindeln haben dem Feuer widerstanden. Selbst die Firsteindeckung hat standgehalten, obgleich der Firstrahmen zum Teil verbrannt ist.

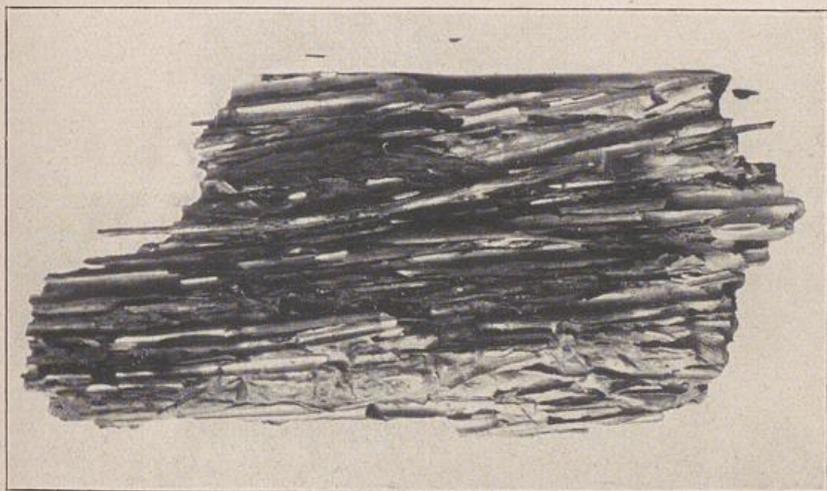


Abb. 6: Lehmſchindelſtück nach dem Brande. Infolge des Ausbrennens der Strohhalme ſind röhrenförmige Kanäle entſtanden. Die eigentliche Lehmſchindel iſt hart gebrannt.



Abb. 7: Lehmſchindelſtück nach dem Brande.



Abb. 8: Lehmshindelfstück nach dem Brande.

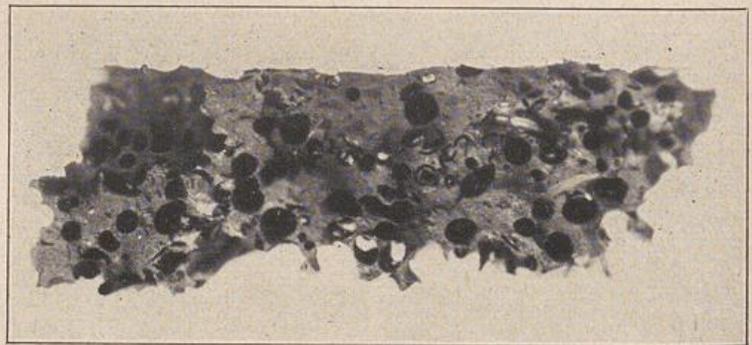


Abb. 9: Lehmshindelfstück nach dem Brande.